

Am Samstagnachmittag wurde das neue Wandbild von Kunstmaler Herr Anton Ender im Realschulhaus in Eschen enthüllt. HH. Schulkommissär Prof. Ernst Nigg konnte die Herren Regierungschef Frick, Regierungschefstellvertreter Josef Büchel, Regierungsrat Gottfried Hilti, Landestechniker Hartmann, als Vertreter des Landesschulrates Herrn Oberlehrer Ferdinand Hoop, Herrn Anton Ender mit Gemahlin und das Lehrpersonal der Realschule begrüßen.

Wir sind mit der Wärme vertraut, die Werke unseres Kunstmalers Ender ausstrahlen. Ausstellungen seiner Werke haben uns Gelegenheit geboten, diese warme Belebtheit auf uns einwirken zu lassen. Dieses Wandbild im Treppenhaus des Realschulgebäudes mit seiner tief sinnigen Motivierung der Labung durch den Quell des Friedens, dem wir auch unsere Jugend zuführen möchten, spricht zu uns in einer wohlthuenden Wärme.

Ueber Sinn und Zweck dieses Wandgemäldes in einem Schulhaus und in der Würdigung des Kunstwerkes unterstreichen wir nachträglich die Worte von Herrn Schulkommissär Prof. Ernst Nigg, die wir auszugsweise dessen Ansprache entnehmen:

Auch unsere Jugend ist für schöne und edle Kunst empfänglich. Sinn für das Gute, Edle und

Schöne ist doch in jedes Menschenherz gelegt. Es ist aber Aufgabe der Erzieher, diesen guten Kern zu entdecken und freizulegen, zu fördern und heranzubilden. Ich glaube, es ist gerade Aufgabe der Schule, außer dem elementaren Wissen auch den Sinn für Kunst, für Musik und Gesang zu wecken, das Interesse für das Kulturelle. Es gibt deshalb wohl außer unseren Gotteshäusern keinen geeigneteren Ort für künstlerische Gestaltung als ein Schulhaus.

Ueber den tieferen Gehalt und die künstlerische Gestaltung entnehmen wir der Ansprache: Wir leben in einem kleinen Land, das immer wieder als Land des Friedens bezeichnet wird. Der Friede ist es, der den Menschen glücklich macht. Dieser Friede soll herrschen nicht nur im Staate, im Volk, in den Gemeinden, sondern auch in den Familien und in jedem einzelnen Menschen. Friede ist eine Gabe, ein Geschenk, das uns in Fülle zufließt, wie dieses Wasser aus dem Felsen. Von diesem Quell des Friedens müssen wir schöpfen. Es ist ein Hinstreben, das in den beiden Mittelfiguren wunderschön zum Ausdruck kommt, während die äusserste Figur bereits reich beladen wie ein fruchtbarer Herbst von der Quelle zurückkehrt. Friede birgt in sich Freiheit. Freiheit ist dort vorhanden, wo die gottgewollte Ordnung ein-

gehalten wird, wo sich der Mensch beherrscht, wo er seine Kraft zügelt. Das Pferd auf diesem Bild ist Symbol dieser beherrschten, gezügelten Kraft, der Freiheit, des Friedens. Ist es nicht ein Bild der vielen jungen Menschen im Sturm und Drang, die hier in der Schule erzogen werden müssen zur wahren Selbstbeherrschung und damit zur wahren Freiheit und zur wahren Harmonie, zum Frieden!

Es war keine Leichtigkeit, an dieser Wand mit relativ kleinem Blickwinkel und mit dieser Treppenflucht ein Bild zu entwerfen. Der Künstler ist diesen Gegebenheiten dadurch gerecht geworden, als er in der Formgestaltung des Hintergrundes treppenartige, eckige, kantige Formen übernimmt. Die Farbtöne sind angepaßt der Farbgebung dieses Schulhauses und atmen mit ihren weichen, warmen Farben den Geruch unserer Heimat und unseres Bodens.

Mit diesem Akt der feierlichen Enthüllung wollen wir die Bedeutung unterstreichen, welche wir dem Schaffen unserer Künstler zollen. Herr Kunstmaler Anton Ender hat damit ein Werk geschaffen, das sich würdig anreihet an sein bisheriges erfolgreiches Schaffen. Er hat uns ein Werk geschenkt voll tiefen Gehältes und künstlerischer Reife, für das wir ihm unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

b. w.

Bild Rückseite

**Das neue Wandbild in der Realschule Eschen**

